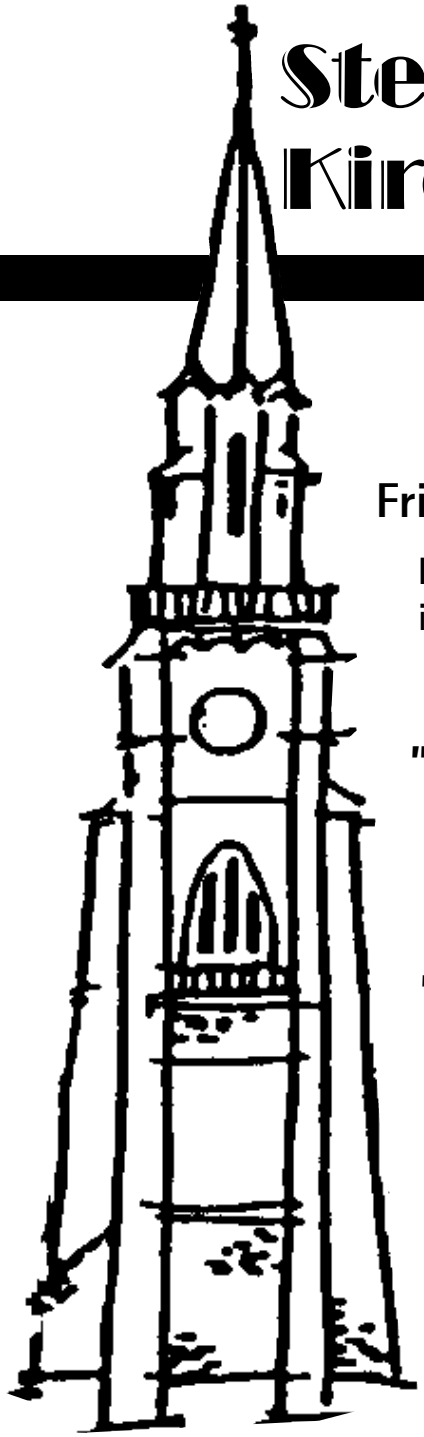
# Steinbühler Kirchenbote

Februar / März 2015

www.christuskirche-nuernberg.de



## Friedliches Miteinander

Friedensgebete
in der Südstadt Seite 3

## „Das Leben ist schön"

Kino in der Kirche
am 13. Februar Seite 5

## „Begreift ihr meine Liebe"

Weltgebetstag
am 6. März Seite 9

## Gemeinsames Manifest

Drei Religionen
für den Frieden Seite 17

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

## Pfarramt

**Evang.-Luth. Pfarramt**
**Christuskirche Nürnberg-Steinbühl**
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt@christuskirche-nuernberg.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

## Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
Stephan Will
Tel. 0 15 20 / 9 26 63 17

Jugendarbeit:
Simon Laugsch
Tel. 44 62 00
eMail: s.laugsch@ejn.de

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Frauenbeauftragte in der Kirchengemeinde:
Sarah Urbanek

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

## Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

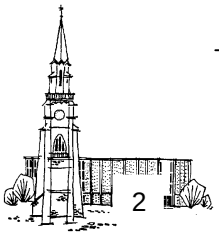
Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Sabrina Schneck
Tel. 43 12 51 44

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Katharina Raab
Tel. 44 85 74

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

**Unser Spendenkonto:**
IBAN: DE67520604100001573012
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam

**Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.**

# Friedensgebet in der Südstadt

**Wir laden Sie herzlich ein zum Friedensgebet jeweils am Montag um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten in der Südstadt.**

Das Jahr 2014 war kein friedliches Jahr und der Ausblick auf 2015 stimmt auch nicht hoffnungsvoller. An vielen Orten dieser Welt gibt es Kriege, Bürgerkriege und andere gewaltsame Konflikte. Viele dieser Konflikte werden benutzt, um das Zusammenleben verschiedener Religionen zu zerstören und eine gewaltsame Auslegung von Religion durchzusetzen.

In der Nürnberger Südstadt leben Menschen mit ganz unterschiedlichen Wurzeln und verschiedener religiöser Prägung friedlich zusammen. Gerade in Nürnberg wissen wir, von welch unschätzbarem Wert Frieden für eine Stadt ist. Wir sehen aber auch, wie Gewalt immer weiter um sich greift. Auch wir sind betroffen in Anteilnahme und in der Frage, welche Entwicklungen sich bei uns abzeichnen werden. Wir halten es für unsere Aufgabe, uns als christliche Kirchen aktiv für den Frieden in unserem Stadtteil und in unserer Gesellschaft einsetzen und Zeichen friedlichen Miteinanders über alle Verschiedenheiten von Prägung und Verwurzelung hinweg zu setzen.

Aus aktuellem Anlass der Terror-Anschläge in Paris und an vielen anderen Orten wollen wir deshalb in der Südstadt die alte Tradition der Friedensgebete wieder aufnehmen.

Wir wollen das tun als Christen, aber auch im Gespräch und im Zusammenwirken mit Muslimen. Deshalb wird auch die muslimische Gemeinde der DITIB-Moschee teilnehmen.

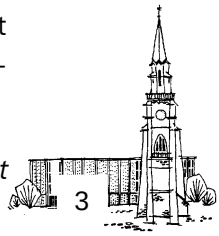
Jeden Montag um 19:00 Uhr soll an einem anderen Ort eine Andacht stattfinden.

Alle sind eingeladen. Den Ort geben wir jeweils aktuell bekannt.

*Ursula Brecht*

**Termine:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2. Februar | St. Markus | 9. März | St. Markus |
| 9. Februar | St. Ludwig | 16. März | St. Ludwig |
| 16. Februar | St. Peter | 23. März | St. Peter |
| 23. Februar | Christuskirche | 30. März | Gustav-Adolf-Gedächtniskirche |
| 2. März | Eyüp-Sultan-Moschee | | |



# Christliche Zahlensymbole: die ‚Zwei'

**Liebe Gemeinde,**

Das Hebräische, die Sprache des Alten Testaments, kennt keine eigenen Zahlen. Zahlen werden mit Buchstaben dargestellt. Die Zahl eins steht für das Unteilbare, das Göttliche. Gott will aber nicht allein und alles in einem bleiben. Durch seine Schöpfung schafft er etwas Neues, **Zweites**. Die Schöpfung steht Gott jetzt gegenüber als das Neue, Andere. Der Mensch – geschaffen als Gottes Ebenbild - wird zum Du Gottes.

In der Schöpfung angelegt ist also das Gegenüber von Schöpfung und Gott und damit auch Trennung und Polarität. Gegensätze prägen auch die Schöpfung in sich. Dies zeigt sich in den einzelnen Schöpfungsakten, die immer wieder die Zahl **zwei** mit sich bringen: Gott erschuf Himmel und Erde, Tag und Nacht, Sonne und Mond, Land und Wasser, Mann und Frau.

Gegensätze prägen darüber hinaus das Leben in der Schöpfung, oben und unten, aktiv und passiv, rechts und links, gut und böse.

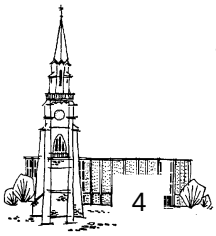
Die Bibel erzählt, wie der erste Mensch, oder genauer das erste Menschenpaar Adam und Eva sich dafür entscheiden, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Danach hat der Mensch die Wahl. Er gestaltet sein Leben selbst im Widerstreit zwischen den unterschiedlichen Möglichkeiten von Gut und Böse. Die Wahl ist nicht immer leicht und auch nicht immer eindeutig. Der Apostel Paulus beschreibt es einmal treffend im Römerbrief: „Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich."

Die Bibel erzählt aber auch, dass Gott selbst die Trennung, den Gegensatz zwischen ihm und den Menschen wieder aufhebt. Er wird selbst Mensch. Jesus, der Sohn Gottes, vereint **zwei** Naturen in sich; er ist zugleich Gott und Mensch.

So überwindet er das Trennende und lässt uns selbst ihm nahe kommen. Für diesen Weg der Nähe zu Gott, den wir deshalb gehen können, gibt Jesus **zwei** Gebote als die entscheidenden:

Du sollst Gott lieben und Deinen Nächsten wie dich selbst.

*Ihre Pfarrerin Ursula Brecht*



# KINO! in der Kirche

Charles Dickens fragte: „Gibt es schließlich eine bessere Form mit dem Leben fertig zu werden, als mit Liebe und Humor?"

Roberto Benigni gibt uns die Antwort mit seinem filmischen Meisterwerk.

**13. Februar: „Das Leben ist schön" (Italien, 1998)**

Die Tragikomödie spielt in Italien kurz vor dem 2. Weltkrieg. Der jüdische Italiener Guido gewinnt mit Humor und Liebe seine „geliebte Prinzessin" Dora. In ihr glückliches Leben bricht die Barbarei der Verfolgung ein. Guido und sein Sohn werden deportiert. Dora folgt ihnen aus Liebe freiwillig. Guido ist entschlossen, das Kind vor dem Grauen der Realität zu schützen. Sein Sohn soll weiter daran festhalten, dass das Leben schön ist. Er tarnt seine Angst und entfaltet seine ganzen phantasievoll spielerischen Fähigkeiten.

Der Abend beginnt um 19:30 Uhr mit einer kurzen Einführung ins Thema. Nach dem Film sind Sie eingeladen zum Filmgespräch bei Tee und (italienischen) Plätzchen.

Ort: Unser Gemeindezentrum in der Kirche. Siemensplatz 2, der Saal im 2. Stock.

Der Eintritt ist frei.

*Pfarrer Meyer*

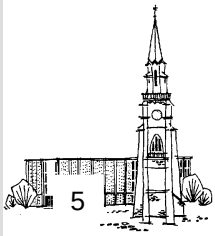
# Guter Rat

**Allgemeine Sozialberatung**

**immer am letzten Montag im Monat**
**von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café**

**Schulden - Erben - Internetgeschäfte**
**Fragen zu Arbeitslosigkeit - Mietverhältnisse**

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.



# Wenn’s ohne Hilfe nicht mehr geht

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur.

Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die Diakoniestationen mit den ambulanten Pflegediensten.

Die 18 Diakoniestationen in Nürnberg berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes. Sie arbeiten mit den Hausärzten, Kranken- und Pflegekassen, dem medizinischen Dienst, den Sozialhilfeträgern, Krankenhäusern sowie vielen weiteren Einrichtungen und Diensten eng zusammen.

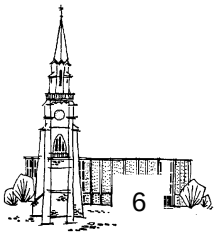
Die Träger der ambulanten Pflegestationen haben sich in Nürnberg im Verein Diakonie zu Hause zusammengeschlossen. Hier arbeiten sie eng zusammen. Auf der Homepage des Vereins sind die Adressen aller Diakoniestationen zu finden: www.diakoniestationen.org

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit diese Angebote auch in Zukunft erhalten bleiben. Denn: Liebevolle Pflege braucht unseren Beitrag!

Herzlichen Dank.

**Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)**
IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit.
45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte.
35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.



# Wir kommen voran mit unseren Kirchenfenstern

Sehr viele Menschen ließen sich auch in diesem Winter von unserem Bittbrief ansprechen und haben gespendet. Insgesamt wurden uns für die Sanierung der wertvollen Meistermannfenster bisher

**15.573,29 €**

Anvertraut. Es geht voran. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ein schönes Zeichen für unsere Gesellschaft ist, dass es auch Firmen gibt, die am Jahresende an andere denken und für Projekte spenden: ie Fa. Schultheiss Wohnbau AG unterstützte uns mit 1.000 €. Herzlichen Dank auch dafür!

*Peter Meyer*

**Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg:**

Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
IBAN: DE44760501010010594067
BIC: SSKNDE77XXX

Foto: Diana Ruchser

*Vorstandsvorsitzender Martin Heyn, Pfarrer Meyer, Pfarrerin Brecht, Barbara Schultheiss (v.l.n.r.)*

## Austrägerinnen und Austräger gesucht

Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Angerstraße (alle)
Haslerstraße (alle)
Humboldtstr. 20-106 gerade
Humboldtstr. 21-107 ungerade
Kanzlerstr. 1-11 ungerade
Landgrabenstr. 31-45 ungerade
Melanchthonplatz 2-20 gerade
Melanchthonplatz 1-19 ungerade
Obere Mentergasse (alle)
Okenstraße (alle)
Pfälzer Str. 16-62 gerade
Pfälzer Str. 35-65 ungerade
Seuffertstr. alle
Steinheilstr. alle
Schloßäckerstr. 8-42 gerade
Schwabenstr. 37-55 ungerade
Volkmannstr. (alle)

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

*Ihre Pfarrerin Ursula Brecht*

# Blaues Kreuz

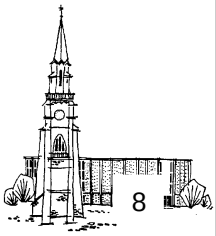
## ⇒ Christen helfen Suchtkranken –

**Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20**

| | | |
|---|---|---|
| **Beratung** | **Mi.** | **17.30-19.00 Uhr** |
| | **Fr.** | **18.00-19.00 Uhr *)** |
| **Gesprächsgruppen** | **Mi.** | **19.30 Uhr *)** |
| **Bibl. Besinnung** | **Do.** | **18.30 Uhr** vom 01. bis 15. des Monats |

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

**Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.**



Herzliche Einladung zum

# Weltgebetstag

**am Freitag, 6. März 2015 um 17 Uhr**

**in der Baptistengemeinde, Sperberstraße 166**

## „Begreift ihr meine Liebe“

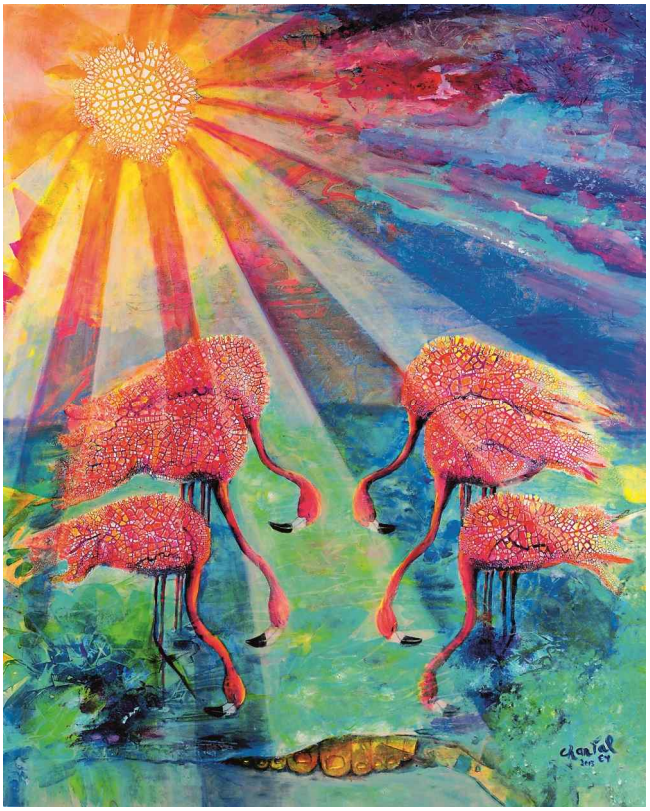
So lautet der Titel des diesjährigen Gottesdienstes.

Gottes radikale Liebe und der Dank für die Schönheit der Bahamas, das sind die Schwerpunkte des Gottesdienstes, den uns die Frauen für die weltweite Bewegung erarbeitet haben.

In der Liturgie erleben wir die Symbolhandlung der Fußwaschung. Zu tatkräftiger Liebe werden wir ermutigt, uns für andere zu engagieren und so auf den Spuren Jesu zu wandeln.

Mit einem kleinen Imbiss wollen wir den Abend ausklingen lassen.

*Sigrid Schubert*



## Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung ist traurig aktuell. Nach den schrecklichen Anschlägen in Paris haben Angst und Misstrauen zugenommen.

Wir alle entscheiden mit, ob das schreckliche Attentat von Paris sein Ziel erreicht oder nicht: Werden wir uns von Angst, Hass oder Misstrauen anstecken lassen? Werden wir Fremdenfeindlichkeit durch Wegschauen und Schweigen gewähren lassen?

Die Terroristen wollten mit ihren Untaten auch einen Keil zwischen die Religionen und Nachbarn treiben.

Doch damit werden sie scheitern. Denn wir bleiben bei unseren Werten, an die uns die Jahreslosung erinnert:

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. (Römer 15,7)*

Dieses Wort schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde von Rom. Damals wie heute ist das ein Wort voller Weisheit für das Leben einer dichten und bunten Gesellschaft. Richtig gut wird das Leben, wenn wir einander annehmen. Das bedeutet: wenn wir achtungsvoll, wertschätzend und barmherzig miteinander umgehen. Das ist mehr als das korrekte Beachten von Regeln; das ist Gemeinschaft und Solidarität.

Wir Christen haben einen besonderen Grund dafür, unsere Mitmenschen barmherzig anzunehmen. Unser Herr Jesus Christus hatte uns angenommen - von sich aus und ohne Vorbedingungen zu stellen, obwohl wir Menschen ganz anders und sogar ablehnend ihm gegenüber waren.

Am Kreuz gibt es keine Grenzen, sondern offene Arme und eine Gemeinschaft, bei der wir alle die gleiche Würde haben.

Bei ‚Pegida'-Märschen wurden große Kreuze - bemalt mit deutschen Nationalfarben - getragen. Das war absurd. Das Kreuz ist doch das Zeichen der Liebe Gottes für alle Menschen. Es darf nicht missbraucht werden, um zu diskriminieren. Das Kreuz ist das Zeichen von Gottes Geduld und Barmherzigkeit.

Deshalb bleiben wir weiterhin und gerne im interreligiösen Dialog. Die Menschen in unseren Nachbarmoscheen kennen zu lernen wird für uns eine große Bereicherung sein.

## nachgedacht

Das sei unser Weg durch das neue Jahr:

Nehmen wir unsere Nachbarn mit anderen Bräuchen und Religionen in Güte an.

Nehmen wir uns selber an, unser eigenes Leben und Schicksal mit seinen Schönheiten und mit seinen Begrenzungen und Rätseln.

Seien wir barmherzig und gütig zueinander, wie Gott auch zu uns ist.

*Pfarrer Meyer*

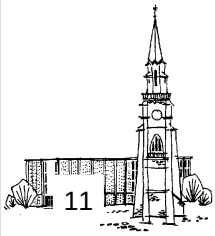
**Samstag, 14. März 2015, 17:00 Uhr**

# Orgelkonzert

**zum 5. Jahrestag der Wiedereinweihung der Steinmeyerorgel**

**über die Meistermannfenster der Christuskirche**

**Orgel:**
**KMD Manuel Gera,**
**Kantor der Hauptkirche Michaelis in Hamburg**



# Gottesdienste Februar

| | **Christuskirche**<br>Siemensplatz 2 | **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche**<br>Allersberger Straße 116 |
|---|---|---|
| So. 1. Februar<br>Septuagesimae | 9.30 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst<br>Pfrin. Brecht, Liturgischer Chor | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S)<br>mit Ehrung von Mitarbeitern<br>Pfrin. Klever |
| So. 8. Februar<br>Sexagesimae | 9.30 Uhr Vorstellungsgottes-dienst der Konfirmanden<br>Pfr. Meyer | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung - Pfrin. Klever |
| Sa. 14. Februar<br>Valentinstag | | |
| So. 15. Februar<br>Estomihi | 9.30 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst mit Faschingspredigt, Pfr. Meyer | 8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W)<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. M. Rückert |
| | | 18.00 Uhr Gottesdienst mit Asche-kreuzsegnung (anschl. Film)<br>Pfrin. Klever |
| Sa. 21. Februar | **Kindersamstag 9.00-13.00 Uhr** | |
| So. 22. Februar<br>Invokavit | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. G. Fugmann | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Vikarin Mützlitz |
| | **11.00 Uhr Kirche kunterbunt Pfr. Hertel & Team \| Thema: Du** | |

# Gottesdienste Februar

| | | |
|---|---|---|
| **St. Peterskirche**<br>Regensburger Straße 62 | **Peterskapelle**<br>Kapellenstraße 12 | |
| 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W)<br>Pfrin. Münster | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfrin. Münster | So. 1. Februar<br>Septuagesimae |
| 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. Hertel und Konfi-Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfr. Hertel | So. 8. Februar<br>Sexagesimae |
| 19.00 Uhr Gottesdienst<br>zum Valentinstag<br>Pfrin. Münster & Team | | Sa. 14. Februar<br>Valentinstag |
| 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfrin. Rinka | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfrin. Rinka | So. 15. Februar<br>Estomihi |
| Kinder samstag in der Gustav-A. | | |
| **im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** | | Sa. 21. Februar |
| 9.30 Uhr Gottesdienst \| Fastenpredigt:<br>Exodus heißt Verheißung<br>Pfrin. Münster, liturgischer Chor,<br>Posaunenchor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfrin. Münster | So. 22. Februar<br>Invokavit |
| **Du bist die Quelle des Lebens** | Du bist die Quelle des Lebens Regenbogen | |

# Gottesdienste März

| | **Christuskirche**<br>Siemensplatz 2 | **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche**<br>Allersberger Straße 116 |
|---|---|---|
| So. 1. März<br>Reminiscere | 9.30 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst<br>Pfrin. Brecht | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Abendmahlsgottesdienst (W)<br>Pfr. Reuther |
| Fr 6. März<br>Weltgebetstag | 17.00 Uhr Weltgebetstag<br>Baptistengemeinde<br>Sperberstr. 166 | 18.00 Uhr Gottesdienst<br>Team |
| So. 8. März<br>Okuli | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. Meyer | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfrin. Klever |
| Sa. 14. März | **Kindersamstag 9.00–13.00 Uhr** | |
| So. 15. März<br>Laetare | 9.30 Uhr<br>Festgottesdienst<br>Pfrin. Brecht, Kantorei | 8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S)<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. M. Rückert |
| So. 22. März<br>Judika | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfrin. Brecht | 8.00 Uhr Gottesdienst<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Vikarin Mützlitz |
| | **11.00 Uhr Kirche kunterbunt Pfr. Hertel** | |
| So. 29. März<br>Palmarum | 11.00 Uhr Familiengottesdienst<br>Pfr. Meyer | Einweihung Kirchenraum<br>9.30 Uhr Gottesdienst „Neuer Kirchenraum"<br>Dekan Dr. Körnlein, Pfr. Reuther |
| Do. 2. April<br>Gründonnerstag | 18.30 Uhr, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst,<br>Pfarrerin Brecht, Kantorei | 19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S)<br>Pfrin. Klever |

# Gottesdienste März

| | **St. Peterskirche**<br>Regensburger Straße 62 | **Peterskapelle**<br>Kapellenstraße 12 | |
|---|---|---|---|
| | Fastenpredigt: Exodus heißt Unsicherheit<br>9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S)<br>Dekan Kopp, liturg. Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Dekan Kopp | So 1. März<br>Reminiscere |
| | 18.00 Uhr St. Kunigund<br>Pfrin. Rinka und Team, ökumenischer Kirchenchor<br>anschl. gemütliches Beisammensein im Combonihaus, Scharrerstraße 32 | | Fr 6. März<br>Weltgebetstag |
| | Fastenpredigt: Exodus heißt Selbsterfahrung<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfr. Hertel, liturg. Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfr. Hertel | So 8. März<br>Okuli |
| | **im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** | | Sa. 14. März |
| | Fastenpredigt: Exodus-Schicksale<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfrin. Rinka, liturg. Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfrin. Rinka | So 15. März<br>Laetare |
| | Fastenpredigt: Exodus heißt Vertreibung<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Prof. Dr. Theol. Gazer, Pfr. Hertel, liturg. Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Prof. Dr. Theol. Gazer,<br>Pfr. Hertel | So 22. März<br>Judika |
| | **tel & Team \| Abendmahl mit Kindern** | | |
| | Fastenpredigt: Exodus heißt Ankommen<br>9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfrin. Münster, liturg. Chor | 11.00 Uhr Predigtgottesdienst<br>Pfrin. Münster | |
| | 19.00 Uhr Kirche, Gottesdienst mit Tischabendmahl (W)<br>Pfrin. Rinka und Team und musikalische Umrahmung | | Do. 2. April<br>Gründonnerstag |

# Aschermittwoch

## Mittwoch, 18. Februar

## in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

**Gottesdienst: 18 Uhr im Gemeindezentrum im 2. Stock (Eingang Annastr.)**

**Film: 19.30 Uhr im Kleinen Saal (Eingang Pfarramt) - Einlass: ab 19.15 Uhr**

**„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen" (2009/ OmU/93 min.).**

Der mit dem Prädikat ausgezeichnete Film spielt in der Grabeskirche in Jerusalem. Sie ist der Schauplatz eines ebenso faszinierenden wie ethnographisch höchst brisanten Abkommens zwischen verschiedenen christlichen Konfessionen, wie den Kopten, den Franziskanern und Griechisch-Orthodoxen.

Für einen kleinen Fastenimbiss wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

# Tischabendmahl in St. Peter

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Gründonnerstag, 2. April, 19.00 Uhr Peterskirche**

Der Terroranschlag von Paris hat die blutige Seite des religiösen Fanatismus wieder einmal auf erschreckende Weise gezeigt. Christen, Juden und Muslime in aller Welt haben diesen Terroranschlag verurteilt. Mit dem Manifest „Drei Religionen für den Frieden" haben prominente Vertreter der drei großen Religionen in Deutschland dazu klar Stellung bezogen.

# Manifest: Drei Religionen für den Frieden

Im Namen von Millionen Christen, Moslems und Juden in Deutschland verurteilen wir den Terrorangriff von Paris und trauern um die Opfer. Die Morde sind ein Angriff auf die Freiheit des Denkens, des Glaubens und unserer gemeinsamen Werte von Toleranz und Nächstenliebe, den wir zutiefst verabscheuen.

Im Namen Gottes darf nicht getötet werden! Bibel, Thora und Koran sind Bücher der Liebe, nicht des Hasses. Jeder Christ, Jude und Moslem sollte am heutigen Freitag in der Moschee, am Sabbat in der Synagoge und am Sonntag in seiner Kirche für die Opfer von Paris beten. Für Verständigung, Frieden und Freiheit.

Wir verurteilen jede Form von Gewalt im Namen der Religionen. Wir kämpfen für Toleranz gegenüber Andersgläubigen und auch gegenüber jenen, die unseren Glauben an Gott nicht teilen. Wir werden auch nicht dulden, wenn angesichts der schrecklichen Taten in Paris Hass gegen Anhänger einer Religion geschürt wird, die für den Terror missbraucht wird und wurde. Hass ist keine Antwort auf Hass. Und Intoleranz keine Antwort auf Intoleranz. Nur gemeinsam können wir unsere Werte und unseren Glauben gegen radikalisierte Minderheiten schützen.

Christen, Juden und Moslems vereint der Glaube an die Nächstenliebe, an unsere Verantwortung vor Gott und an die Verständigung zwischen allen Menschen.

Wir werden nicht zulassen, dass Fanatismus, Terror und Gewalt diese gemeinsamen Werte zerstören.

***Alois Glück*** *(Zentralkomitee der deutschen Katholiken)*

***Wolfgang Huber*** *(ehem. Bischof in Berlin und Ex-Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland)*

***Aiman Mazyek*** *(Zentralrat der Muslime in Deutschland)*

***Charlotte Knobloch*** *(Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern)*

***Stephan Kramer*** *(ehemaliger Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland)*

## Weihnachtskonzert am 4. Advent

Foto: Heidrun Tammen

## Krippenspiel am Heiligen Abend

Foto: Doreen Schaper

## Ökumenischer Weg des Gedenkens am 2. Januar

Quelle: NN, Foto: Horst Linke

## Adventsbasar am 7. Dezember

Fotos: Susann Reichmann

# Die Meistermannfenster

## Wie können wir ihnen begegnen?

In unserer vorigen Ausgabe stellten wir Ihnen die Person Georg Meistermann vor – seine Glaubens- und Lebenserfahrung. Nun möchte ich Ihnen erklären, wie Meistermann seine Kunst fühlt und warum dieser Weg für ihn so wichtig war.

Es gibt zu den Bildern der Christuskirche einen aufschlussreichen Briefwechsel zwischen Georg Meistermann und der Kirchenleitung der Christuskirche. Meistermann wurde gebeten, zur Einweihung der Kirche seine Fenster zu erklären.

Höflich relativiert er die Anfrage; denn auch ein Musikstück können man nicht ‚erklären'. Man muss sich hineinhören, es fühlen, sich mit ihm verbinden und dort finden und leben. Dann benennt er doch was man sehen könne. Es sind für ihn ganz verschiedene Möglichkeiten.

Über das Nordfenster schreibt er: ‚Gnadenströme fallen auf ein Meer von Rot. Auf eine Welt, die Sie deuten mögen, wie Sie wollen.

Die untere Zone können wir sehen als die Unruhe unseres Lebens, das umfangen ist von den Gnadenströmen der Heiligkeit.

Oder: Das Dunkelrot in der Mitte ist ein tiefer Einblick in die Hintergründigkeit der Hölle. Dem Licht setzt sich ein Finsteres, Dunkles entgegen, dessen Macht leider ebenfalls Wirklichkeit ist. Oder: das Rot sind die Reste der alten Steinmauern, der Kirche, die zerstört wurde. Auch diese Reste sind umfangen von den Gnadenströmen.' Es gibt viele Möglichkeiten um zu sehen – bei jedem Fenster.

Es gibt aber auch ein Ziel darüber hinaus: Ein Schauen mit dem Herzen. Gefordert ist dabei nicht die Analyse des Verstandes, sondern die Meditation des Herzens. Die Fenster sollen „weit über das Sagbare hinaus ins Schauen verleiten." Sie sind ein Hymnus auf das ewige Licht.

Der Ruf zur Freiheit und eigenen Entdeckungsreise - damit passt Meistermanns Kunst in die Zeit der Demokratie. Der Bürger soll nicht blind gehorsam, sondern frei und mündig sein.

Foto: Thomas Bachmann, Rechte: VG Bild-Kunst

Auch der Christ soll sich berührt, gerufen und befähigt wissen die eigene Meinung zu finden, aus Gottes Geist Verantwortung zu übernehmen, und die eigenen Entscheidungen mutig zu fällen. Dazu soll uns – mit Hilfe der Glasfenster - Gottes Geist erfüllen und inspirieren.

Der Christ stärkt sich am Wort Gottes und am Heiligen Abendmahl. Der Raum, in dem das geschieht, ist vor allem der Bereich um Altar und Predigtort. Dieser Ort wird von Meistermanns Fenstern gefasst, gestärkt und gestaltet als ein Raum göttlich erhellten Lichtes.

Probieren Sie das aus. Wir werden Stühle bei den Westfenstern bereitstellen. Wenn Sie wieder in der Kirche sind, nehmen Sie sich Zeit und setzen Sie sich vor die Fenster in das verwandelte Licht.

Werden Sie gestärkt und frei.

Das wüscht Ihnen,

*Ihr Pfarrer Peter Meyer*

## Plusminus 60 im Gespräch

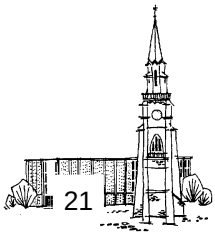
Im Februar und März dürfen wir besondere Gesprächspartner willkommen heißen und möchten Sie darauf besonders hinweisen. Sie sind kein ‚Stammgast'? Sie sind jünger als 60 Jahre? – Kommen Sie gerne dazu, wenn ein Thema Sie anspricht.

Am 25. Februar besucht uns Ümit Sormaz, der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Nürnberg-Süd. Was ist dieser Traditionsverein? Was erlebt Herr Sormaz in seinem Engagement? Er ist übrigens auch selbständiger Unternehmer im Bildungsbereich und Ortsvorsitzender der CSU Lichtenhof.

Am 25. März ist Gemeindereferent Michael Kleemann von unserer katholischen Nachbargemeinde St. Ludwig bei uns zu Besuch. Thema ist das Verständnis von Sakrament und vor allem der Ehe. In der katholischen läuft derzeit eine spannende Diskussion.

Wir beginnen jeden Abend um 19.00 Uhr und beschließen ihn spätestens um 21.00 Uhr

*Pfarrer Meyer*



## Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

| | |
|---|---|
| **Hauskreis** | 14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr<br>Informationen bei M. Lindner (9443387) |
| **Handarbeits- und Bastelkreis**<br>für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster | am 03.02. und 17.02.<br>sowie am 03.03. und 17.03.<br>von 14:00 bis 16:00 Uhr |
| **Bogenschießen** | Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr<br>(außer in den Ferien) |
| **Guter Rat** | am 23.02. und 30.03. um 14:00 Uhr |

## Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit
des Ruhestandsbeginns

| | |
|---|---|
| 25.02., 19:00 Uhr | Der Bürgerverein Nürnberg Süd<br>Gespräch mit dem Vorsitzenden Ümit Sormaz |
| 25.03., 19:00 Uhr | Die Sakramente „Abendmahl" und „Ehe"<br>aus katholischer Sicht<br>Gespräch mit Gemeindereferent<br>Michael Kleemann von St. Ludwig |

## Seniorentreff

| | |
|---|---|
| 10.02., 14:00 Uhr | Die Themen und jeweils Verantwortlichen |
| 24.02., 14:00 Uhr | für die einzelnen Seniorentreffs |
| 10.03., 14:00 Uhr | standen bei Redaktionsschluss |
| 24.03., 14:00 Uhr | leider noch nicht fest |

# hier ist was los

## Kinder und Jugendarbeit

| | |
|---|---|
| **Eltern-Kind-Gruppe** | jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer in den Ferien) |
| **Konfi-Vorstellungsgottesdienst** | am 08.02., 9:30 Uhr |
| **Konfi-Nachmittage** | am 27.02. und 27.03., 15:00 bis 17:00 Uhr in der Christuskirche<br>am 13.03., 15:00 bis 17:00 Uhr |
| **Konfi-Übernachtungsaktion** | vom 06.02., 17:00 Uhr bis 07.02., 14:00 Uhr in der Christuskirche |
| **Konfi-Elternabend** | am 25.03., 19:00 Uhr |

## Kirchenvorstand

| | |
|---|---|
| **Sitzungen** | am24.02. und 17.03. um 19:00 Uhr |

## Kirchenmusik

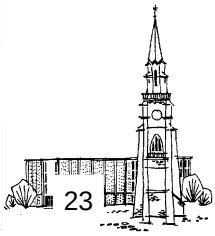
| | |
|---|---|
| **Kantorei** | Montag, 19:30 Uhr |
| **Seniorenkantorei** | am 20.02. und 20.03. um 14:30 Uhr |

## Besinnung und Andacht

| | |
|---|---|
| **Mittagsgebet** | Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr |
| **Geburtstagskaffee** | am 23.02. und 30.03. um 15:00 Uhr |

## Kirchencafé

| | |
|---|---|
| Montag bis Freitag | Imbiss nach dem Mittagsgebet |



## Jubelkonfirmation

**für die Konfirmationsjahrgänge**
**1990, 1965, 1955, 1950, 1945 und 1940**

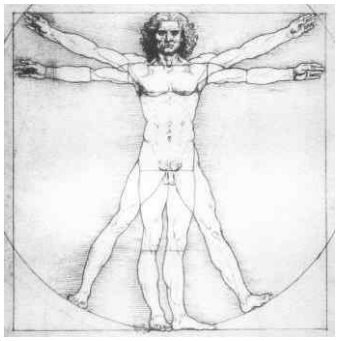
An alle Jubilarinnen und Jubilare, die in diesem Jahr an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten: die Jubelkonfirmation findet statt

**am Sonntag, 28. Juni 2015, 9:30 Uhr**
**in der Christuskirche**

Bitte melden Sie sich an! Wir feiern zusammen Gottesdienst und bieten ein festliches Mittagessen an.

Bitte geben Sie den Termin auch an ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter, die nicht mehr hier in Steinbühl leben. Auch wenn Sie damals nicht in der Christuskirche konfirmiert worden sind, können Sie gerne Ihr Jubiläum bei uns feiern!


Homöopathisch-
biologische
Naturheilpraxis
Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



**SABINE GRÖTSCH**

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

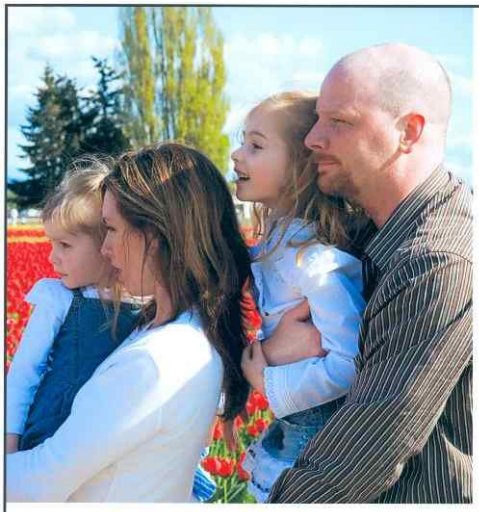
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kosmetikstudio **GRAHL**

Kosmetik
Fußpflege
Podologie
-alle Kassen-

Seit fast 30 Jahren in der Südstadt
Bewährt und vertraut

Bönerstr. 13 (Ecke Humboldtstrasse)
Terminvereinbarung (auch Hausbesuche)
Tel. 45 83 31



**RAT UND HILFE AUS TRADITION**

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

GBG BESTATTUNGEN

Mit Kompetenz und Gefühl

*helfen wir Ihnen im Trauerfall.*

Wir beraten Sie individuell und kompetent bei allen Fragen rund um die Themen Bestattung und Vorsorge bei Ihnen zu Hause oder in einer unserer Filialen:

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Trauerfeiern
- Trauerbegleitung
- Vorsorgeregelungen
- Sterbegeldversicherung

*Jetzt mit großer Trauerfeierhalle in unseren neuen Räumlichkeiten in Nürnberg!*

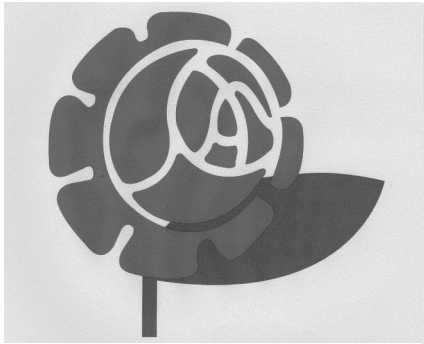
Äußere Sulzbacher Str. 30 | 90491 Nürnberg | **Tel. 0911 / 206 200**
Königstr. 58 | 90762 Fürth | **Tel. 0911 / 722 664**

*Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen*

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

**Satz & Druck**
**BAUER GmbH**

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH

Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg

Gudrunstraße 32
Tel. 44 28 80

Pillenreuther Str. 62
Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

# unsere inserenten


**Bauelemente LORENZ GmbH**

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
(0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

*... für Ihr lebenswertes Zuhause*

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

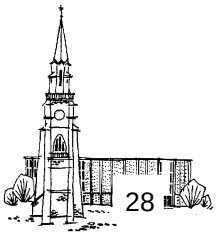
Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

*Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns.*

**Februar 2015**

**In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!**



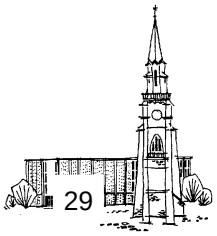
## wir gratulieren

**März**
**2015**

**In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!**

*Ja, das Werk unserer Hände*
*wollest du fördern.*

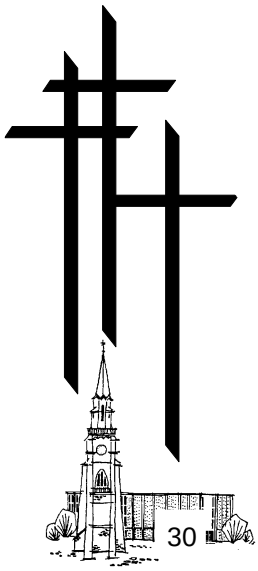
*Psalm 90,17*



## Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

| | | |
|---|---|---|
| **AIDS Anonymes Beratertelefon** | | Tel. 3 22 50 50 |
| **Ambulante Pflege der Diakonie** | Zentrale Information | Tel. 66 09 10 80 |
| **Betreuungsverein** | Krellerstraße 3 | Tel. 37 65 41 07 |
| **Ökumenisches Arbeitslosenzentrum** | Jakobstraße 52 | Tel. 2 07 13 |
| **Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung** | Pilotystraße 15 | Tel. 35 24 00 |
| **Hilfen für Menschen in Wohnungsnot** | Krellerstraße 3 | Tel. 37 65 43 00 |
| **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit** (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg) | Krellerstraße 3 | Tel. 37 65 43 01 |
| **Krisendienst Mittelfranken** | Hessestraße 10 | Tel. 4 24 85 50 |
| **Seniorenberatung** | Burgschmietstraße 4 | Tel. 2 17 59 24 |
| **Sexual- und Schwangerschaftsberatung** | Krellerstraße 3 | Tel. 37 65 41 21 |
| **Sozialpsychiatrischer Dienst** | Pirckheimerstraße 16 | Tel. 9 35 95 55 |
| **Suchthilfezentrum** | Krellerstraße 3 | Tel. 37 65 42 00 |
| **TelefonSeelsorge** | Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 | |

**Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de**



Bestattet wurden:

**In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!**

**Ich will aber gedenken an meinen Bund,
den ich mit dir geschlossen habe zur Zeit deiner Jugend,
und will mit dir einen ewigen Bund aufrichten.**
**Hesekiel 16,60**

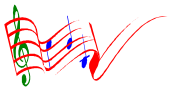
# gottesdienst leben

**Februar 2015**

## Monatsspruch

**Ich schäme mich des Evangeliums nicht: Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.**

Röm 1,16



| | | |
|---|---|---|
| 01.02. | Septuagesimae | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Brecht<br>*Kollekte: Diakonisches Werk der EKD* |
| 08.02. | Sexagesimae | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Pfarrer Meyer<br>*Kollekte: Evang. Bildungszentren* |
| 15.02. | Estomihi | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrer Meyer<br>*Kollekte: Kirchenmusik* |
| 22.02. | Invokavit | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Pfarrer Gernot Fugmann<br>*Kollekte: Fastenopfer für Europa* |

**Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:**

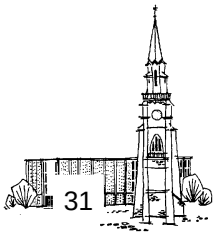
| | |
|---|---|
| April / Mai 2015: | **Mo., 2. März 2015** |
| Juni / Juli 2015: | **Mo., 4. Mai 2015** |

## Gottesdienste im Sonnenhof

im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

18.02.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

18.03.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer



# März 2015

## Monatsspruch

**Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?**
Röm 8,31

| | | |
|---|---|---|
| 01.03. | Reminiszere | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>Pfarrerin Brecht<br>*Kollekte: Rummelsberg* |
| 08.08. | Okuli | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Pfarrer Meyer<br>*Kollekte: Kidugala* |
| 15.03. | Laetare | 9:30 Uhr<br>Festgottesdienst<br>Pfarrerin Brecht<br>*Kollekte: Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern* |
| 22.03. | Judika | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>Pfarrerin Brecht<br>*Kollekte: Diakonie Bayern I* |
| 29.03. | Palmarum | **11:00 Uhr**<br>Familiengottesdienst<br>Pfarrer Meyer<br>*Kollekte: Unsere Kindergärten und Hort* |
| 02.04. | Gründonnerstag | 18:30 Uhr<br>Beicht– und Abendmahlsgottesdienst<br>Pfarrerin Brecht<br>*Kollekte: Kirchenmusik* |

Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.